

Samstag, 29. Mai 2021, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 25

Athleten der LG Rhein-Wied laufen bei etlichen Meetings schnelle Zeiten



Leichtathletik: Viktoria Müller ist über 100 Meter-Hürden das Maß aller Dinge

Weinheim/Mainz/Koblenz/Neuwied. „Super glücklich, dass sich die harte Arbeit endlich auszahlt und ich gesund auf der Bahn stehen kann“, sagte Sophia Junk nach der Kurpfalz-Gala in Weinheim. Rund einen Monat vor der U 23-DM setzt die Sprinterin der LG Rhein-Wied ihren Steigerungslauf fort. Nach dem Hausrekord-Doppelpack von Mannheim wiederholte Junk dies am Pfingstwochenende, zumindest inoffiziell. Während ihre 200-Meter-Zeit von 23,15 Sekunden (Dritter Platz hinter der WM-Dritten von 2019, Mujinga Kambundji, und Rebekka Haase) in die Bestenlistenwertung eingeht, wehte im 100-Meter-A-Finale der Wind dafür um 0,1 Meter pro Sekunde zu stark von hinten. Junk belegte hier nach 11,42 Sekunden im Vorlauf in 11,36 Sekunden Platz sechs. Ihre Vereinskameradin Lena Brunnhübner wurde mit 12,01 Sekunden gestoppt (19.).

Der Rhein-Wied-Sprinter Roger Gurski verzichtete in Weinheim nach 10,53 Sekunden mit kräftigem Rückenwind (+ 4,1 Meter pro Sekunde) im Vorlauf auf das B-Finale, um sich später noch der halben Stadionrunde zu stellen. Beim Sieg von Robin Erewa sprang für den DM-Dritten von 2020 Position acht heraus (21,10).

In Mainz war die Hürdensprinterin der LG Rhein-Wied, Viktoria Müller, zwei Mal das Maß der Dinge. Die 24-Jährige stellte in beiden Serien die Bestzeiten über 100 Meter Hürden auf. Müller legte wie schon beim Deichmeeting mit 14,20 Sekunden los und „fand“ nun in Mainz im zweiten Durchgang noch gut eine Zehntelsekunde, sodass sie mit 14,07 Sekunden ihre Saisonbestleistung nach unten korrigierte.

Beim Unter-der-Woche-Termin des „Mini Internationalen“ im Koblenzer Stadion Oberwerth nutzten sechs Läufer der LG Rhein-Wied die Gelegenheit, um ihre Form im Wettkampf zu überprüfen. Zufrieden verließen Theresa Oxfort und Yannick Pütz den Austragungsort der U 23-DM Ende Juni. Pütz verbesserte seine persönliche Bestzeit auf 1:55,73 Minute, Oxfort verpasste diese mit 2:13,80 Minuten nur haarscharf und belegte in der Frauenwertung den zweiten Platz hinter Radha Fiedler (früher TuS Roland Brey, heute TV Wattenscheid), die knapp unter der Norm für die Deutsche Meisterschaft in Braunschweig blieb (2:09,98 Minuten). Hannah Juliana Stampfl (U 18) kam nach 2:29,99 Minuten an. Im 100-Meter-Sprint hatten es Pascal Kirstges (11,01 und 11,14 Sekunden), Kai Kazmirek (11,22, 11,37) und Lennert Kolberg (11,48, 11,33) zwei Mal mit Gegenwind zu tun.

Letzte Station des langen Pfingstwochenendes war das Lohrheidestadion in Wattenscheid, wo die Rhein-Wieder ebenfalls überzeugten. Lennart Roos verbesserte seinen 400-Meter-Hürden-Hausrekord auf 55,53 Sekunden, die U 18-Athletin Irina Fischbach war über die gleiche Distanz ebenfalls schneller denn je zuvor. 1:06,24 Minuten hätten im vergangenen Jahr zur DM-Qualifikation gereicht. Ob das auch diesmal für die Titelkämpfe in Rostock gilt, ist noch nicht klar. Der DLV hat die Ausschreibung noch nicht veröffentlicht.

Theresa Oxfort entschied sich diesmal für die 400-Meter-Strecke und gewann in 58,80 Sekunden. Viktoria Müller befand sich erneut im Bereich ihrer bisherigen Saisonleistung-

gen. Die erste Hürdenserie schloss sie mit 14,27 Sekunden (Platz drei), die zweite mit 14,17 Sekunden (Rang zwei) ab.

red/rwe

Die U 18-Athletin Irina Fischbach (Foto) war über die 400 Meter-Hürden schneller denn je zuvor. 1:06,24 Minuten hätten im vergangenen Jahr zur DM-Qualifikation gereicht. Fo-

to: LG Rhein-Wied/René Weiss

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.